

Sport als Jobmotor und Motivator

Der traditionelle Auftakt der Personal Austria, der AMS-Talk, widmete sich dem bewegendsten Thema

Der AMS-Talk, der traditionellen Auftakt der Personal Austria, widmete sich diesmal dem Sport – und zwar als „Jobmotor am Arbeitsmarkt und Motivationsfaktor für MitarbeiterInnen“, so das Thema der Podiumsdiskussion, vergangenen Mittwoch im Austria Center Vienna.

„Sport“ als Dachthema legt zunächst eines nahe: die EURO 2008, sagt Gastgeber Johannes Hahn, Vorstand des Arbeitsmarktservice Österreich. Neben der enormen touristischen Zugkraft, werden auch Handel, der Gastronomie oder der Transport sehr belebt werden, sagt er. Alles vor, während, aber auch nach dem Großereignis.

Allein die Sicherheitsbranche rechne mit einer Verdoppelung des Personalbedarfs auf 16.000, im Tourismus rechne man mit einem Plus an 4500 Arbeitskräften, so Kopf weiter. „Eine große Chance für Arbeitsuchende“, sagt er. Ab Mitte Jänner 2008 werde eine eigens dafür eingerichtete Jobbörse online gehen. Was Sport intern, also als



**Elisabeth Pullez,
Personalmanagerin**

Eybl Intersport. *Fotos: Andy Urban*

Motivator am Arbeitsplatz und zur Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber betreffe, hat Kopf klare Ansichten: „Sport ist an sich schon so attraktiv, dass man ihn sich als Unternehmen relativ einfach zunutze machen kann, auch um das Image als Arbeitgeber zu verbessern, die Attraktivität zu erhöhen.“

In der Erste Bank, so Personalentwicklerin Helene Pumm, widme man sich dem Sport – abseits des Sportsponsoring – in zweierlei Hinsicht. Nämlich dahingehend, Angebote an Sportinteressierte zu richten und sich andererseits auch



**Johannes Kopf,
Vorstand
AMS Österreich.**

darüber Gedanken zu machen, wie man jene ansprechen kann, die weniger sportbegeisterte Mitarbeiter sind.

Mehr Leistung

Letzteren werden „Schnupperkurse“ angeboten, erläutert Pumm, „sodass sie die Möglichkeit haben, die verschiedenen Angebote einfach auszuprobieren“ – Angebote, die man intern aber noch stärker kommunizieren müsse. „Viele wissen gar nicht, wie viel wir anbieten“, sagt Pumm. Grundsätzlich gehe es darum, dass sich die Mitarbeiter wohlfühlen. Denn, wenn sie dies nicht



**Helene Pumm,
Personalentwicklerin
Erste Bank.**

tun, könnten sie auch keine überdurchschnittlichen Leistungen bringen, sagt sie.

Auch die Wiener Stadtwerke sind neben der Förderung des Nachwuchses als Sponsor von Spitzen- wie auch Breitensport bekannt, so Erwin Blazek, Personalleiter der Wiener Stadtwerke Holding AG. Einen Return on Investment erwarte man dabei nicht, sagt er. Ein Grundvertrauen, das man dem Vorstand zugute halten müsse, so Blazek weiter.

Sport spielt auch beim Hauptsponsor der EURO 2008, Intersport Eybl – Sports Experts, eine zentrale Rolle.



**Erwin Blazek,
Personalleiter Wiener
Stadtwerke Holding AG.**

Nicht nur als Anbieter, sagt Personalmanagerin Elisabeth Pullez. Man motiviere die 2300 Mitarbeiter beim Sportartikelanbieter, um sie für die Vielfalt im Sport zu begeistern, man komme ihnen bei den Arbeitszeiten flexibler entgegen. Für manche Mitarbeiter seien ihre Trainingseinheiten zentral, so Pullez weiter. Das Entgegenkommen bei der Flexibilisierung der Arbeitszeiten komme aber wieder zurück: Es stehen dadurch motiviertere und auch erfahrenere Mitarbeiter den Kunden gegenüber – eine Win-win-Situation. (haa)